

# vorwärtsBERLIN

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES BERLIN

BERLIN

AKTUELL

## Klaus Wowereit eröffnete IUSY-Fest in Berlin

Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit hat am 23. August das Fest zum 100jährigen Bestehen der sozialistischen Jugendinternationale in Berlin eröffnet. Drei Tage lang feierten Jusos, Falken und Vertreter zahlreicher sozialistischer Jugendorganisationen aus dem Ausland im Berliner Postbahnhof die Gründung ihrer Organisation.

## Schulz: Pflegeeltern nicht schlechter stellen!

Der Spandauer Bundestagsabgeordnete Swen Schulz hat davor gewarnt, Pflegeeltern steuerlich schlechter zu stellen als bislang. Er kritisierte Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen, die sich nicht genug für die Betroffenen einsetze und sagte: „Landauf und landab denken wir über Wege zur Ausweitung und Verbesserung von Bildung und Betreuung von Kindern nach. Und jetzt planen Länder und Bund eine Steuerpflicht für die Pflege von Kindern, die von den Jugendämtern vermittelt werden.“

## SPD-Landesparteitag: Klares Profil gefordert

„Wir erwarten vom „Hamburger Programm“ eine überzeugende Idee zu Gesellschaft und Zukunft sowie ein klares und vermittelbares Profil, mit dem sich die SPD als linke Volkspartei von den politischen Konkurrenten programmatisch absetzt“, heißt es in einer vom SPD-Landesparteitag am 30. Juni mit großer Mehrheit verabschiedeten Resolution zum Grundsatzprogramm. Die Berliner SPD bekannte sich auf dem Parteitag zur Leitidee des demokratischen Sozialismus, sprach sich für einen umfassenden Sozialstaat aus, der vorsorgt und solidarische Unterstützung für alle bietet. Mit Mehrheit sprach sich der Landesparteitag zudem für die Beibehaltung der Wehrpflicht aus. Eine vollständige oder teilweise Kapitalprivatisierung der Deutschen Bahn wurde abgelehnt. Weitere Ergebnisse im Internet: [www.berlin.spd.de](http://www.berlin.spd.de)

## Wolfgang Thierse trifft...

Wolfgang Thierse setzt seine Veranstaltungsreihe „Thierse trifft...“ im Herbst mit vier spannenden Begegnungen fort. Am 25. September steht ein Treffen mit dem Künstler Jürgen Böttcher („Strawalde“) auf dem Programm. Am 9. Oktober trifft Wolfgang Thierse Hans Wall, der als „Stadtmöbelfabrikant“ erfolgreich ist. Am 27. November gibt es ein Treffen mit Dieter Kosslick, Festivaldirektor der Internationalen Filmfestspiele Berlin, am 4. Dezember kommt Bildungssenator Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner. Alle Veranstaltungen finden wieder in der Kulturbrauerei im Soda-Salon (Eingang Knaack- oder Sredzkistraße) statt. Der Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

FOTOS: SPD BERLIN.



Informationen und Glückwünsche zur Einschulung: Seit etlichen Jahren ist die Berliner SPD an diesem Tag vor den Berliner Grundschulen zu finden. Im Bild: der SPD-Abgeordnete Ralf Wieland.

# GUTE CHANCEN FÜR DIE 25.000 SCHULANFÄNGER

## SPD- Aktion zur Einschulung

Am 1. September beginnt für die 25.000 Schulanfänger in Berlin ein neuer spannender Lebensabschnitt. Für den erfolgreichen Abschluss sollen die bildungspolitischen Weichenstellungen der letzten Jahre sorgen.

Für die Schulanfänger und ihre Eltern gibt es wie in den vergangenen Jahren Begrüßungsgeschenke der Berliner SPD. Vor den meisten Berliner Grundschulen verteilen an diesem Sonnabend SPD-Abteilungen Buntstifte und Brotdosen sowie 12.500 Broschüren zum Berliner Schulgesetz.

„Noch stärker als bisher wird die Schule zu einem Ort, an dem unsere Kinder auf ihr gesamtes zukünftiges Leben vorbereitet werden“, so der SPD-Landes- und Fraktionsvorsitzende Michael Müller. „Mit unserer Bildungspolitik haben wir die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Schule ihre Aufgabe auch erfüllen kann.“

Für Bildungssenator Prof. Jürgen Zöllner ist es „die wichtigste Aufgabe des Landes, für Rahmenbedingungen zu sorgen, unter denen die bestmögliche indi-

viduelle Förderung für alle Kinder und Jugendlichen erreicht werden kann.“

Mit der flexiblen Schulanfangsphase ist eine wichtige Reform eingeführt worden, die den Kindern ein individuelles Lerntempo in den ersten Schuljahren ermöglicht. Entscheidend für den Bildungserfolg, so Zöllner, sei aber auch eine ausreichende Lehrkräfteversorgung. Hier haben die Schulen jetzt zusätzliche Vertretungsmittel, die sie in eigener Verantwortung einsetzen können. Darüber hinaus werden dauererkrankte Lehrkräfte nicht mehr in der Statistik berücksichtigt. Zöllner: „Wir finanzieren jetzt eine Unterrichtsversorgung von 107 Prozent.“

Zugleich wurden Lehrerinnen und Lehrer von bürokratischen Aufgaben entlastet, zwischen 20 und 30 Arbeitsstunden im Jahr kommen so zusammen. „Lehrkräfte sollen sich auf ihre Kernaufgabe konzentrieren können - auf guten Unterricht“, sagt der sozialdemokratische Bildungssenator. Sein Appell: eine „dienstleistende Verwaltung“ und die Eltern sollen gemeinsam die Lehrkräfte bei ihrer Arbeit unterstützen. ■ U.H.